



NSG-ALBUM

Haardtrand – Am Häuselberg

NSG 7316-110



(D.Gutowski)

NSG-ALBUM

Haardtrand – Am Häuselberg

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	29.09.1989
Biotopbetreuung seit:	1993
Entwicklungsziel:	Erhalt und Entwicklung eines vielfältigen Nutzungsmosaiks aus Weinbergen in Terrassenlagen, Gebüsch, halbtrockenen Wiesenflächen und Saumstrukturen, Obstflächen und Waldbeständen im Übergang vom Pfälzer Wald zur Rheinebene.
Maßnahmenumsetzung:	Offenhaltungspflege durch Mahd und Beweidung.
Zustand (früher):	Aufgabe der weinbaulichen Nutzung auf den Terrassenlagen, Verbuschung der Brachen und zunehmende Intensivierung der Weinbergslagen in flurbereinigten Lagen und damit Verringerung der Strukturvielfalt.
Bisher erreichtes Ziel:	Freistellung von brachgefallenen und verbuschten Terrassen mit nachfolgender Entwicklung und Offenhaltungspflege als Obst- und Magerwiesen.



Ihre Biotopbetreuerin in der Kreisfreien Stadt „Neustadt“

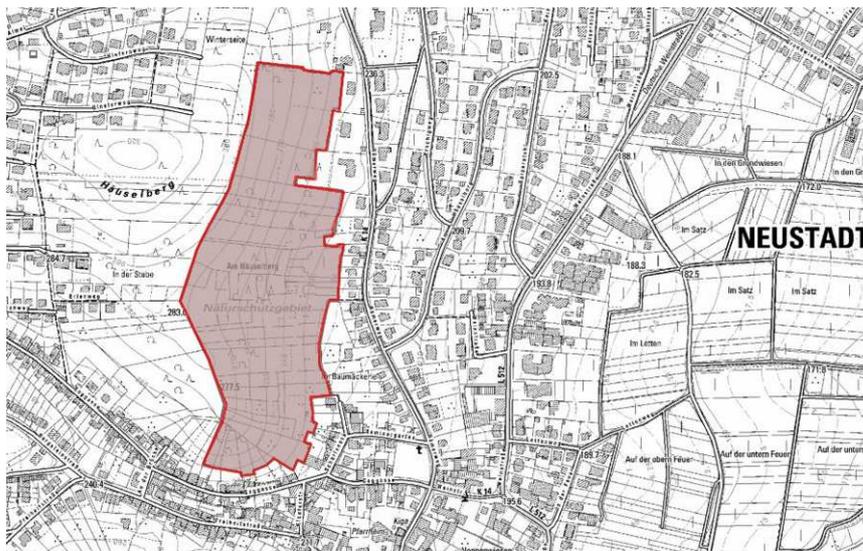
Dorothea Gutowski
Tel: 06359-949078
mailto: d.gutowski@t-online.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dorothea Gutowski
Text: Dorothea Gutowski
Stand: Dezember 2012

**Lageplan des
Naturschutzgebietes**



(Quelle: LANIS
http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis)

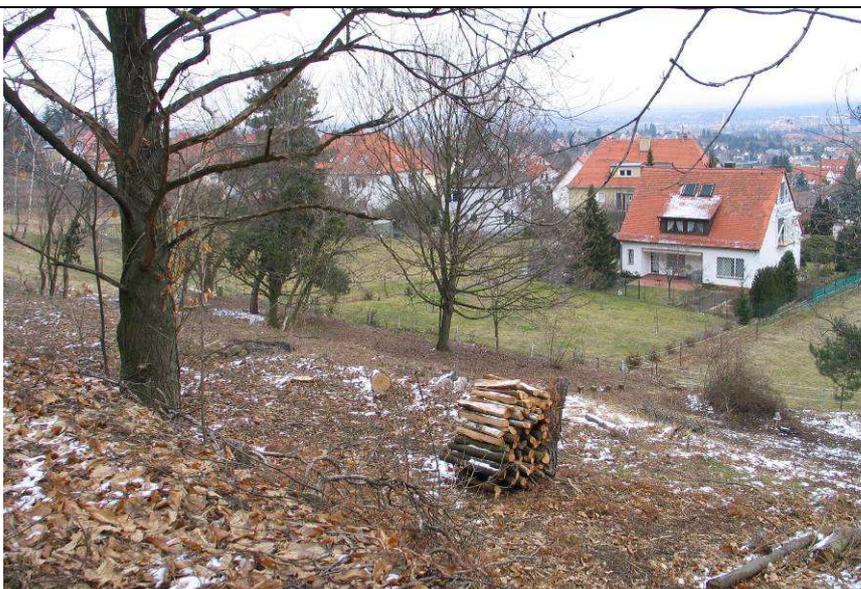
Auf vielen der ehemaligen Weinbergsterrassen am Häuselberg wurde die Nutzung aufgegeben.

Ohne Bewirtschaftung oder Pflege wachsen sie allmählich immer weiter zu, bis zu der Entwicklung eines einheitlichen Waldbestandes.



(D.Gutowski)

Der Gehölzbestand wurde aufgelichtet...

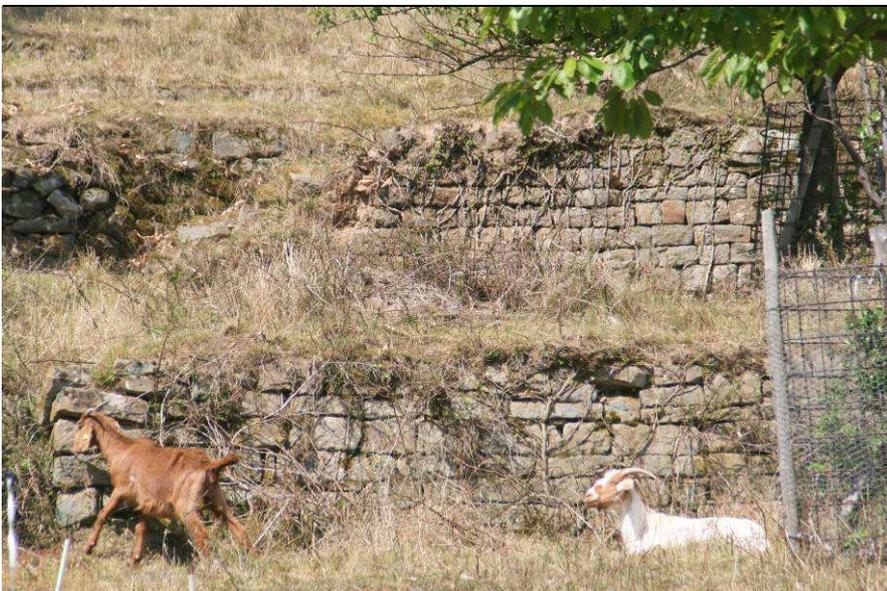




... und anschließend mit Ziegen und Heidschnucken beweidet.

Die Ziegen lieben Brombeeren...

(D.Gutowski)



...und fressen auch die zugewachsenen Trockenmauern frei.

Die Rinde von Bäumen schmecken ihnen auch, daher müssen die gepflanzten Obstbäume geschützt werden.



Dennoch ist ab und zu eine Nachmahd mit dem Freischneider notwendig, damit der Gehölzaufwuchs dauerhaft zurückgedrängt wird.

Diese halboffene Landschaft ist der geeignete Lebensraum für die Zaunammer, die in Rheinland-Pfalz nur am Haardtrand vorkommt.

Viele der Trockenmauern der ehemaligen Weinbergsterrassen sind eingestürzt.



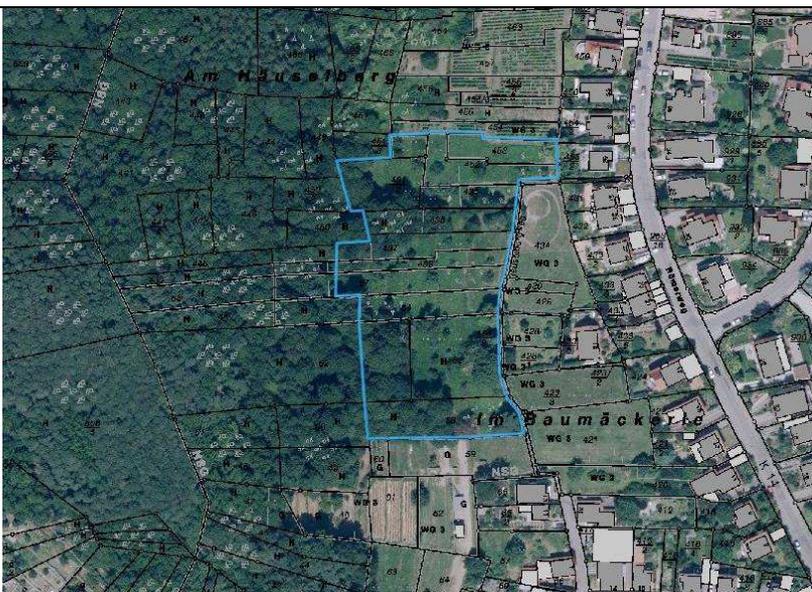
Nur an wenigen Stellen konnten die Mauern bisher wieder aufgebaut werden.

Sie dienen als Habitate für Eidechsen und Steinschmätzer.



(D. Oetzel)

Lage der Massnahmenfläche



(Quelle: LANIS
http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis)